

Protokoll zur Versammlung des Ortsbeirats Buchenau und der Vereine, OT Buchenau am 11.02.2022, 19:30 Uhr im DGH Buchenau

Thema : Sanierung des DGH Buchenau

Der Ortsvorsteher begrüßt die Anwesenden und erläutert kurz die Hintergründe zum DGH-Gebäude. Das DGH ging hervor aus dem nicht mehr genutzten Schulgebäude, an das der Bereich Saal und Schießstand in den 1970er Jahren angebaut wurde. Ebenso wurde das Einsatzgebäude Feuerwehr angebaut. Dieser wird jedoch nicht Teil der geplanten Maßnahme sein.

Nach energetischer Beurteilung des Gebäudes wurde für das Jahr 2022 5000,- Euro Planungskosten und für das Jahr 2023 195.000 Euro für die Umsetzung von Maßnahmen zur energetischen Ertüchtigung im Kommunalen Haushalt eingeplant.

Seit Errichtung des DGH wurden die Fenster erneuert (ca 1995), ebenso die Heizungsanlage sowie Dacheindeckung und Dachdämmung (2008), trotzdem entstehen jährlich etwa 6000 € Heizkosten. Auch wurde eine Überarbeitung des Parkettbodens vorgenommen.

Die geplanten Maßnahmen sind notwendig, um einen zeitgemäßen Standard bei der Energieeffizienz zu erhalten.

Heute haben sich Vertreter/innen der Vereine, die das DGH nutzen eingefunden, um ihre Einschätzung zu einer zeitgemäßen Anpassung der DGH-Einrichtung über die energetischen Maßnahmen hinaus zu erklären. Vertreten sind der Schützenverein, Gesangsverein, Sportverein, Feuerwehrverein, WIR in Buchenau im Eitratl sowie interessierte Bürger und in Doppelfunktion, Herr Klaus Göbel, der der regelmäßigeste Mieter des Saals ist.

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass nach Ende der Pandemie-Situation wieder Einrichtungen gesucht werden, die Zusammenkünfte der Bürger ermöglichen, zumal in Buchenau keine Gaststätte mehr vorhanden und auch der Bestand in den anderen Eiterfelder Ortsteilen rückläufig ist. So haben die Vereine Schwierigkeiten, Gaststätten für Versammlungen und Weihnachtsfeiern zu buchen.

Im Folgenden werden die erforderlichen Maßnahmen am DGH aufgelistet. Diese sind grundlegend, um eine Nutzung des DGHs aufrecht zu erhalten und nach Möglichkeit zu intensivieren. Alle Beteiligten sind sich einig, dass die Nutzung der Räumlichkeiten in direktem Zusammenhang mit der Attraktivität der Einrichtung steht. Dass die Nutzung in den vergangenen Jahren zurückgegangen ist, liegt am nicht mehr zeitgemäßen Zustand.

- Erneuerung der Toiletten inkl Abflüssen und Einrichtung einer behindertengerechten Toilette. Die Abflüsse sind noch mit den Gussrohren der alten Volksschule versehen und bereiten seit Jahren Probleme und sorgen für anhaltende Geruchsbelästigung.
- Ersetzen der undichten Türen und Fenstertüren, verschließbare Lüftungsöffnungen, hier geht unnötig Wärme verloren
- Nachhaltiges Heiz- Lüftungskonzept, das schnelles Hochheizen ohne zu lange Vorlaufzeit ermöglicht und Energiekosten eindämmt. Dies würde eventuell Heizkörpernischen wegfallen lassen und optional die Erneuerung der Fenster mit bodentiefen Fenstern zur Verbesserung der Belichtung ermöglichen.
- Einbau einer zeitgemäßen Kücheneinrichtung, Spülmaschine mit Schnellprogramm

- Einrichtung eines Kühlraums, die vorhandenen alten Kühlschränke sind Energiefresser und auch unter Hygienebetrachtung nicht mehr tragbar
- Einrichtung eines Thekenbereichs
- Veränderung des Saals hin zu einer variablen Einteilung, sodass auch eine Nutzung für kleinere Gruppen möglich wird.
- Angemessener Lagerraum für Utensilien Sportverein
- Variable, energiesparende und verlässliche Beleuchtung
- Zeitgemäße Vorhänge/Verdunklung
- Ausstattung zur Nutzung für dörfliche Filmabende
- Zeitgemäße Bestuhlung
- Raum im OG: gut zu reinigender Fußboden (Geruchsbelästigung durch alten Fußboden), Beleuchtung, Einrichtung als „Raum der Vereine“, sodass alle Vereine Zugang haben und für Vereinszwecke nutzen können, auch als Raum für Jugendveranstaltungen nutzbar machen
- Tatsächlich barrierefreier Zugang, keine Kanten, die schwer überwunden werden können
- pflegeleichte Außengestaltung mit weiteren Sitzmöglichkeiten
- Markierungen auf dem Parkplatz anbringen, um Wildparken und Behinderungen durch unberechtigt abgestellte Fahrzeuge einzuschränken
- Eigenleistung z.B. bei Abbruchmaßnahmen möglich

Der Ortsvorsteher weist zum Schluss auf den ab dem 15.05.2022 durchzuführenden Zensus hin. Hierfür sucht der Landkreis in der Gemeinde Eiterfeld insgesamt 8 Interviewer/innen. Diese werden nach einer Schulung gegen eine Aufwandsentschädigung pro durchgeführter Befragung eingesetzt. Interessierte können sich bei der Gemeindeverwaltung melden. Entsprechende Flyer wurden zur Verfügung gestellt.

Protokoll:

Manuela Menten